

KINDlä



Vorarlberger
Kinderdorf
Wir tragen Sorge.

Die Zeitung des Vorarlberger Kinderdorfs *für Kinder*

AUSGABE 4/2014



Weihnachtspost
selbst gemacht



Vorsicht im
Straßenverkehr

PFADIS MÖGEN'S ABENTEUERLICH

RÄTSELKÖNIG

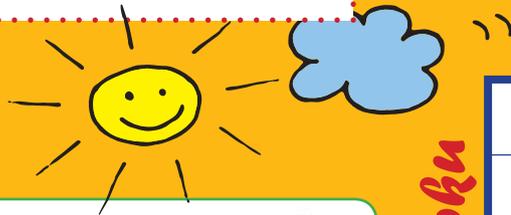
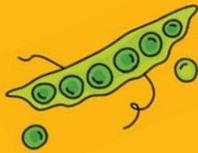
Was brauchst du alles für die Schule? Hier hat sich einiges versteckt. Kannst du die Wörter finden?

W A S S E R F A R B E N C U T Ö S M C W
 M C E O S Ö L D I J A U S E N B O X D O
 M W F I L Z S T I F T E W I S V F G H
 Q T U R N B E U T E L P Z I B C N M I T
 B L E I S T I F T L O P S D F G N C
 Q W I O P F J H A U S S C H U H E E I
 S C H U L H E F T E S C B A Ö R V Z U D O
 A L R J F N S C H U L R A N Z E N M C W
 S O T I L Ö T W K L O P Z I B C N Ö I T
 J E P Ü F Ü L L F E D E R T Z H F
 B U N T S T I F T E C B L E S E B U C H
 M J D U I E R A D I E R G U M M I J
 M F E D E R S C H A C H T E L A D G
 M S J D Z E H L E U C H T W E S T E

SCHULRANZEN
 FEDERSCHACHTEL
 JAUSENBOX
 BUNTSTIFTE
 TURNBEUTEL
 HAUSSCHUHE
 WASSERFARBEN
 SCHULHEFTE
 LESEBUCH
 FÜLLFEDER
 BLEISTIFT
 RADIERGUMMI
 LEUCHTWESTE
 FILZSTIFTE



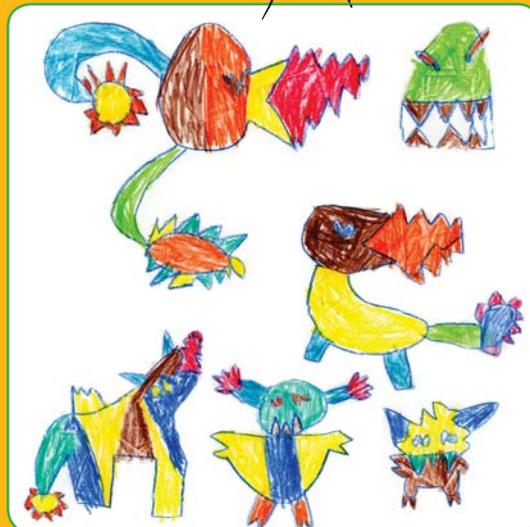
Scherzfrage
 Welches Gemüse
 ist immer lustig?



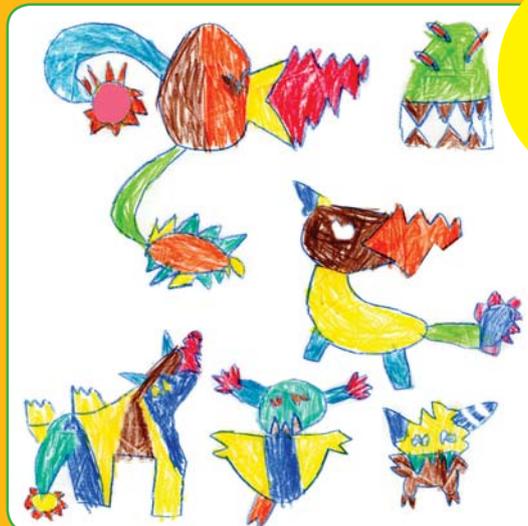
Kichererbsen

Schattensuche

Wo ist mein Schatten?



Finde acht Fehler im unteren Bild:



Sudoku

	2		
	1	4	
		3	

Scherzfrage

Es schwebt daher ganz
 kugelförmig, durchscheinend,
 leicht und herrlich bunt.
 Entstanden ist's durch einen
 Hauch – lang lebt es nicht,
 bald platzt sein Bauch.

Seifenblase

Witzig

Ein Angler geht
 ins Fischgeschäft.
 „Schnell, werfen Sie mir
 zwei Fische zu!“
 „Warum denn das?“
 „Damit ich zu Hause sagen
 kann, ich hätte sie selbst
 gefangen.“



CHRISTINA KLOCKER
Wachtel-Leiterin, Pfadi Lauterach,
und Lilli

Den Rucksack packen fürs erste große Abenteuer ohne Eltern

Freundschaft, Gemeinschaft, Spaß & Abenteuer: Von diesem Mix ist Christina Klocker seit 16 Jahren begeistert. Genau so lange ist sie nämlich schon Pfadfinderin. Jetzt leitet sie die Gruppe der Wachtel in Lauterach. Im Interview erzählt sie, was auf einem Pfadilager alles los ist und was es mit der Anti-Heimwehmassage auf sich hat.



WAS WIRD AUF EINEM PFADILAGER FÜR WICHEL UND WÖFLINGE ALLES GEBOTEN?

Christina: Ein Programm, das meistens auf einem Wochenmotto aufgebaut ist. Wir sind viel draußen, wandern, basteln, spielen, gehen verschiedene Dinge anschauen, genießen ein leckeres Essen. Es gibt eine Wasserrutsche, die als Schlammbad endet, eine Kinderdisco etc. – eben alles, was Kids in diesem Alter Spaß macht so ganz ohne Computer, Playstation, Handy etc.



KOMMT ES OFT VOR, DASS KINDER HEIMWEH HABEN? WAS UNTERNEHMT IHR DANN?

Christina: Im Alter unserer Kinder ist es meistens das erste Abenteuer ohne Eltern und das gewohnte Umfeld. Natürlich kann es da auch zu Heimweh kommen. Das zeigt sich teilweise durch etwas Bauchweh oder ähnlichem, weil manche das Heimweh nicht zugeben wollen. Wir haben hier aber schon einige Tricks auf Lager, wie z. B. die Anti-Heimwehmassage und unseren Heimwehteddybär, der dabei hilft, darüber hinweg zu kommen. Doch in den meisten Fällen haben wir auf unserem Lager so viel Action, dass die Kinder ganz vergessen, Heimweh zu haben.

WIE WERDEN DIE KINDER AUF DAS LAGER VORBEREITET?

Christina: Die Kinder, die schon einmal bei einem Lager dabei waren, erzählen von ihren Erfahrungen, wir zeigen ihnen Fotos, und wir machen eine Heimstunde, wo wir gemeinsam einen Rucksack richtig packen, damit die Kinder wissen, was wir brauchen und was nicht.

GIBT ES AUF EINEM PFADILAGER BESTIMMTE REGELN?

Christina: Uns als Leitungsteam ist es sehr wichtig, dass wir gut vorbereitet ins Abenteuer mit den Kids starten, aber auch, dass wir flexibel sind. Wenn die Kinder zum Beispiel gerade völlig vertieft ins Bauen von Staudämmen oder Höhlen sind, obwohl wir etwas anderes geplant haben, beharren wir nicht auf unserem Programm, sondern passen uns den Wünschen der Kinder an. Was das Essen anbelangt gibt es bei uns die Regel, dass erst gegessen wird, wenn alle etwas haben und wir gemeinsam unseren „Ruf“ geschrien haben. Was mir persönlich schon öfters aufgefallen ist, ist, dass die Kinder bei uns oft weniger wählerisch sind als zu Hause. Wenn aber einmal etwas wirklich nicht schmeckt, haben wir immer noch irgendetwas gefunden, das gepasst hat.



DU BIST SELBST SEIT 16 JAHREN BEI DEN PFADIS – WAS IST DAS TOLLE AN DEN PFADFINDERN?

Christina: Es ist schwer in Worte zu fassen, was mich so sehr fasziniert – das Abenteuer, die Gemeinschaft, der Spaß, die Freundschaften, die entstanden sind, die lachenden Kinder, die internationale Größe – man trifft überall auf der Welt andere Pfadis und hat gleich eine Gemeinsamkeit. Einfach die Kombination aus dem allem, denke ich.



Altersstufen der Pfadfinder

Die Pfadfinderlaufbahn teilt sich in vier Altersstufen.

Wichtel (Mädels) & Wölflinge (Buben)
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Guides (Mädels) & Späher (Buben)
Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren

Caravelles (Mädels) & Explorer (Burschen)
Jugendliche im Alter von 14 bis 16 Jahren

Ranger (Mädels) & Rover (Burschen)
Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren

Ihrem Alter entsprechend erleben die Kinder Spiele und Abenteuer. Als Jugendliche können sie ihre Ideen in gemeinsame Unternehmungen und Projekte einbringen.



PFADFIN DIE ZEIT VE

Pfadfinder leben ein abenteuerliches Leben – da werden Tränke gebraut, Fackelwanderungen gemacht, da wird am Lagerfeuer gesungen und draußen übernachtet. Auch das Pfadilager ist ein großes Abenteuer – viele sind dann zum ersten Mal für ein paar Tage oder eine Woche ohne Eltern mit anderen Kindern und ihren Pfadi-

Leitbild der Pfadfinder



Demokratie & Frieden leben
unsere Umwelt beachten
die Natur schützen
Gemeinschaft erleben
Kompetenzen stärken
Bedürfnisse erkennen
Individualität fördern
Abenteuer erleben
ehrenamtlich aktiv sein
Fähigkeiten nützen
ständige Weiterentwicklung



„Wir haben
einen Zauber-
trank gemixt“



Clara, 8 Jahre, Wichtel:

„Ich war schon drei Mal auf einem Pfadilager. Ich hatte kein Heimweh, ich habe nirgends Heimweh. Auf dem Sommerlager in Marul hat mir am besten die Wasserrutsche gefallen und das Motto: Asterix und Obelix. Da haben wir nämlich auch einen Zaubertrank gemixt. Auf dem Pfadilager darf man mit anderen zusammen in einem Zimmer schlafen und bei der Disco bis 12 Uhr aufbleiben. Am Morgen wird man mit Wasserpistolen und Topfklopfen geweckt. Zum Frühstück gibt es Nutella. Mir hat's super gefallen, aber ein bisschen weniger Morgensport wäre mir lieber gewesen. Auf dem Sommerlager habe ich meinen ersten Stern bekommen.“



DER LAGER ER GEHT IM NU



leiterInnen in einer Hütte oder im Zeltlager. Bei den Lauteracher Pfadfindern findet das Sommerlager für die Wichtel und Wölflinge in Marul statt. Was es dort alles zu erleben gibt, erzählen uns Clara, Lennox und Lilli.



„Das Pfadi-Tüachle habe ich zwei Wochen lang nicht mehr ausgezogen“



„Der Lager-Boogie ist mein Lieblingslied“ 

Lilli, 7 Jahre, Wichtel:

„Ich war zum ersten Mal so lange alleine fort. Das Sommerlager in Marul war mein erstes Pfadilager. Ich war die Jüngste. Ich habe auch einmal Heimweh gehabt, aber Clara und die anderen Kinder und meine Pfadileiterin Christina haben mich getröstet. Ich habe vor allem Mama, Papa, meinen Bruder, meine Oma und meine Katze Susi vermisst. Am schönsten war das Singen am Lagerfeuer. Einmal haben wir an einem Tag 21 Lieder gesungen. Der Lager-Boogie ist mein Lieblingslied. Auf dem Lager habe ich mein „Tüachle“ bekommen, und ich habe das Wichtel-Versprechen aufgesagt. Ich will auf jeden Fall auf das nächste Lager wieder mit.“

Lennox, 9 Jahre, Wölfling:

„Ich bin Pfadfinder in Lauterach und seit einem Jahr dabei. Einmal pro Woche ist das Pfaditreffen, Jungen und Mädchen getrennt. Dort wird gespielt, gesungen, gegrillt, und viele weitere tolle Dinge gemacht. Es gibt im Jahr zwei Pfadfinderlager, eines im Winter und eines im Sommer. Dort sind Jungen und Mädchen zusammen. Das im Winter geht drei Tage, das im Sommer sieben Tage. Auf meinem ersten Sommerlager habe ich das „Tüachle“ bekommen. Das habe ich gleich zwei Wochen lang nicht mehr ausgezogen. Im zweiten Sommerlager bekomme ich dann den ersten Stern und so geht es die Jahre durch weiter, bis ich drei Sterne habe – hoffentlich. Im Sommerlager habe ich Heimweh bekommen. Aber es gibt ein Heimwehkuscheltier und man wird von Freunden und Leitern getröstet. Dort bin ich mit einem Floß gefahren, durch einen eiskalten kleinen See geschwommen, und er war wirklich kalt, so gefühlte minus 15 Grad, ehrlich. Ich habe bei den Pfadfindern schon sehr viel gelernt, und zwar wie man Wasser filtert, Tee mit Blättern und Brennnesseln usw. macht, diverse Knoten, und, und, und . . . Mir machen die Pfadfinder großen Spaß, und ich freue mich jede Woche aufs Neue darauf.“



tiptoi® Wieso? Weshalb? Warum? Sicher im Straßenverkehr

Mit vielen tollen Geräuschen und Spielen wird das Überqueren der Straße und Verhalten im Straßenverkehr geübt. So findet sich bald jeder kinderleicht und sicher auf der Straße zurecht.

Spiralbindung: 16 Seiten
Verlag: Ravensburger Buchverlag
ISBN-13: 978-3473329038



Aufgepasst im Straßenverkehr

Spielerisch lernen Grund- und Vorkindergarten die ersten Regeln für das Verhalten im Straßenverkehr. Was ist rechts und links? Worauf muss man am Zebrastreifen achten? Mit vielen Übungen und Spielen geht's ganz leicht.

Gebundene Ausgabe: 48 Seiten
Verlag: F.X. Schmid
ISBN-13: 978-3838020310



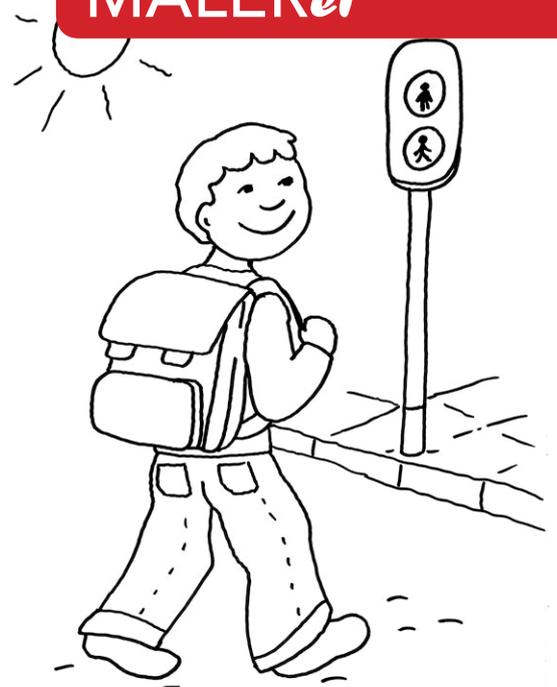
Kein Stress am Morgen!
Mache dich rechtzeitig auf den Weg – wer spät dran ist, wird schnell unachtsam.



HABA 4891 - Mini Patz Patz - Sicher im Straßenverkehr

Was muss man beim Überqueren einer Straße alles beachten? Wo darf man als Kind mit dem Fahrrad fahren? Hier werden alle Verkehrsneulinge mit den wichtigsten Verkehrsschildern und den häufigsten Verkehrsteilnehmern vertraut gemacht. Also aufgepasst:

Wer aufmerksam zuhört, schafft es, die richtige Karte zu schnappen. Ein spannendes Wissensspiel für 1-4 Spieler von 5 bis 10 Jahren.



Welche Verkehrszeichen findest du auf deinem Schulweg?
Male sie richtig an!



Fußweg

diesen Weg dürfen nur Fußgänger benutzen

Fußgängerübergang

wenn du die Straße überqueren willst, musst du das hier machen

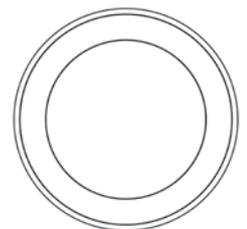


Radweg

hier darfst du nur mit dem Fahrrad fahren

Fahrverbot

für alle Fahrzeuge



STOP

Hier musst du stehenbleiben!

Weihnachtspost ganz persönlich!

Herbstliches Schmuddelwetter lädt dazu ein, die Malsachen rauszuholen und ganz persönliche Weihnachtskarten oder Geschenkanhänger für deine Freunde zu basteln. Sie freuen sich bestimmt über Post mit kleinen Advents- oder Weihnachtsgrüßen!



BENÖTIGTES MATERIAL

Wasserfarben, Deckweiß, Buntstifte und Bastel- oder Fotokarton.

- 1) Nimm braune Wasserfarbe und male deinen Daumen damit an.
- 2) Nun drücke den farbigen Daumen vorsichtig, an der Stelle wo du deinen kleinen Elch möchtest, auf den Karton.
- 3) Lass deine Abdrücke gut trocknen.
- 4) Dann male mit Deckweiß kleine runde Punkte für die Augen und lass auch diese gut trocknen.
- 5) Mit Buntstiften ein Geweih, Ohren, rote Nasen und kleine schwarze Pupillen in die Augen malen.
- 6) Jetzt kannst du noch einen Rahmen um das Ganze malen und deine persönlichen Weihnachtsgrüße dazu schreiben.

Für deine Mama gibt es tolle Weihnachtskarten bei uns im Weihnachtskarten-Shop, Kronhaldenweg 2, Bregenz, oder unter www.kinderdorf.cc

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Vorarlberger Kinderdorf gemeinnützige GmbH, Kronhaldenweg 2, 6900 Bregenz, T 05574 4992-0, F 05574 4992-48, vermittlung@voki.at, www.kinderdorf.cc; Redaktion & Layout: Barbara Drexel, Konzept: Mag. Christine Flatz-Posch; Druck: BUCHER Druck Verlag Netzwerk, Hohenems; Einzelpreis: EURO 1,50

kinder
in die mitte
Vorarlberg
Kinder Land

Entgeltliche Einschaltung des Landes Vorarlberg.

Für alle, die gemeinsam
mit Kindern Freizeit
erleben möchten!

Über 250 unterschiedliche Tipps zur Freizeitgestaltung mit der gesamten Familie finden Sie auf www.vorarlberg.at/freizeittipps